

am Gardasee zwei Fischer aus Lazise zwei grosse Schwäne von ihrer Barke aus am See erlegt und einen lebend gefangen. Die Jagd nach den schönen Thieren hat nicht weniger als vier volle Stunden in Anspruch genommen.

Von Wildgänsen zeigten sich auch einige. Wie oben bemerkt, wurden während der Jagd nach dem zweiten Schwan am 7. Januar einige bei Leifers gesehen. Bald darnach wurden 2 Stück aus Obermiemingen eingeliefert. Am 26. Januar erhielt ich 1 Stück aus Völs und am 18. Februar sah ich eine am Höttingergiessen bei Innsbruck erlegte Wildgans, alle *Anser segetum*.

Am 21. Januar wurde ein bei Kufstein erlegter *Colymbus arcticus* gebracht.

Am 22. Januar sah ich in der Sillschlucht hinter dem Berg Isel zwei kleine Falken, die ich durch das Glas betrachtete und für *Falco aesalon* ansah. *Falco tinnunculus*, welcher sich von diesem in der Ferne durch den längeren Stoss unterscheidet, hielt sich damals hier nicht auf.

Innsbruck, am 17. Juni 1891.

Brüten der Alpenlerche, *Alauda (Otocorys) alpestris* L. in der Nähe von Williamsport Pa.

Von Aug. Koch.

Bisher war obengenannter Vogel in Pennsylvanien nur am Eriesee als Brutvogel bekannt. Vor kurzem aber wurde er durch Mr. B. H. Warren*) und meine Wenigkeit auch in der Nähe der Stadt Williamsport gefunden und brütend**) angetroffen. Williamsport ist gegen 200 Meilen vom Erie entfernt.

Obengenannter berühmter Ornithologe war nämlich im Begriffe, verschiedene Vogelarten während der Brutzeit zu sammeln und zu beobachten, wobei ich ihm mit Vergnügen

*) Dem bekannten Autor der „Birds of Pennsylvania“. Der Verf.

**) Neuestens hat man ihn in verschiedenen Theilen des Staates
nistend gefunden. Der Verf.

behülflich war. Schon zwei Jahre früher schoss ich ein singendes ♂ Mitte Mai, das sich damals betrug, als ob ein brütendes ♀ sich in der Nähe befände.

Dieses Frühjahr, Ende Mai 1891, als ich mich mit meinem jüngeren Sohne auf einer Sammelexcursion befand (das Frühjahr trat nämlich gegen gewöhnliche Jahre sehr verspätet ein), kam ich wieder an derselben Stelle vorbei, wo ich früher das ♂ geschossen hatte und hörte abermals den nicht üblen, sogar etwas an die europäische Feldlerche erinnernden Gesang der Alpenlerche. Zu gleicher Zeit nahm ich einen in die Höhe steigenden Vogel wahr, der sich mit kurzen Flügelschlägen so hoch in die Luft erhob, dass er meinen Blicken ganz entwand. Später, am 12. Juni, als ich mit Mr. Warren dieselbe Stelle passierte, hörte ich den Vogel wieder singen und entdeckte denselben auf einer erhöhten Stelle sitzend, wo ihn mein Freund mit dem Bemerken erlegte, dass sich dem brütenden Weibchen wohl ein anderes ♂ zugesellen werde. Einige Stunden später bekamen wir in weiter abgelegenen Feldern einen kleinen Zug obiger Lerchenart zu sehen, die sich alsbald in ein stellenweise dünn bewachsenes Haferfeld herabliessen. Auf den Schuss meines ornithologischen Freundes blieb einer der Vögel, den er als junges ♂ der ersten Brut erkannte, liegen.

Der junge Vogel hatte auf Rücken, Hinterhals und Oberkopf das dem europäischen Star (*Sturnus vulgaris*) ähnliche gesprenkelte Kleid.

Am folgenden Morgen besuchten wir die umliegenden Felder wiederholt, in der Hoffnung, noch weitere junge Hornlerchen zu erlegen.

Während wir nun auf einem Feldwege dahingingen, hörte ich das Zirpen einer Horn- oder Alpenlerche, worauf wir stillstehend die höheren Schollen betrachteten. Auf einmal sah ich, wenige Schritte vor mir auf einer Scholle sitzend, ein ganz junges *A. alpestris* ♀, das erst vor kurzem das Nest verlassen haben musste, denn der kleine, kurzgeschwänzte Vogel war noch gar nicht flugfähig, also wohl ein Exemplar einer zweiten Brut.

Beide Vögel zieren nun meine Sammlung, indem Mr. Warren die Güte hatte, mir auch sein geschossenes ♂ zu überlassen. Dabei bemerkte er, dass diese beiden interessanten

Exemplare meiner Sammlung, auf die unser Staat Pennsylvanien stolz sein könne, nicht fehlen dürfen.

Die jüngste Lerche war ein ♀ zweiter Brut und hatte ebenfalls den gesprenkelten Rücken, nämlich auf dunkelbraunem Grunde kleine gelblichweisse Fleckchen, die sich, wie bei oben theilweise beschriebenem Vogel, über Hinterhals und Oberkopf erstrecken, aber wegen dem dunklen Grunde viel leuchtender hervortreten. Kehle und Bauch sind gelblichweiss, Backen und Ohrgegend dunkelbraun; die Brust ist auf rostbräunlichem Grunde dunkel gefleckt; Schwingen, Deckfedern hell rostbraun gerändert, ebenso die Schwanzfedern, die beiden äusseren jedoch auf beiden Seiten heller gesäumt. Das erste Exemplar, ein ♂ erster Brut, ist durchaus heller gefärbt und hat mehr das Ansehen einer europäischen Feldlerche als einer *A. alpestris*.

Während strenger Winter, bei besonders viel Schnee, haben wir öfters Gelegenheit, unseren Vogel zu erlegen.

Einige Notizen zur Ornithologie Böhmens. ✓

Von Ph. C. Dalimil W. Vařečka.

Haliaëtus albicilla (L.). Ein Stück wurde in Dymokur bei Poděbrad im März 1891 auf der Herrschaft des Grafen Černín geschossen und von Hrn. Mattouš in Pisek ausgestopft. Es befindet sich in den Sammlungen der Forstakademie in Pisek.

Falco peregrinus Tunst. Hr. Mathyasko in Pisek präparierte ein bei Sedlic unweit von Pisek den 10. Mai 1891 erlegtes Exemplar.

Falco aesalon Tunst. Den 10. Juni 1891 wurde bei Dobeč unweit von Pisek ein ♂ juv. erlegt und von Hrn. Mathyasko ausgestopft.

✓ *Milvus milvus* (L.). Im Sommer 1890 wurde eine Gabelweihe bei Lhenitz unweit von Netolitz[†] geschossen, die Hr. V. Kozák, Lehrer in Netolitz, zur Präparierung erhielt.

Circus cyaneus (L.). Hr. Mathyasko bekam einen den 20. Mai 1890 bei Vodák unweit von Pisek erlegten jungen Vogel, den er für seine Sammlung ausstopfte.

✓ *Circus macrurus* (Gm.) Auf der Herrschaft Frauenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Koch August

Artikel/Article: [Brüten der Alpenlerche, Alauda \(Otocorys\) alpestris L. in der Nähe von Williamsport Pa. 233-235](#)